

FHVR + FHW = FHWR

Nachdem der Rektor der FHVR Berlin, Prof. Dr. Hans Paul Prümm, dem Akademischen Senat, durch Staatssekretär Husung legitimiert, zu Beginn der Sitzung am 6.6.2007 mitgeteilt hatte, dass Senator Zöllner den politischen Gremien den Vorschlag einer Fusion der FHVR und der FHW zur FHWR unterbreiten wird, war für die Diskussion über den Selbstständigkeitsantrag des AStA der FHVR im Akademischen Senat am 6.6.2007 eigentlich kein Platz. Dies sah die Mehrheit im Akademischen Senat anders und diskutierte intensiv und extensiv, sachlich und erregt über den AStA-Antrag, wonach u. a. „die Hochschulleitung alle erforderlichen Maßnahmen ergreift, um eine Fusion ohne Umzug abzuwenden“.

Am Schluss der Debatte mit über 20 Redebeiträgen wurde der oben skizzierte AStA-Antrag mit 9:4 Stimmen deutlich abgelehnt.

Damit ist wohl die letzte Grundsatzschlacht in dieser Angelegenheit in

unserer Hochschule geschlagen und die FHVR hat noch einmal deutlich gemacht, dass sie zur Sicherung ihrer Studiengänge, zur Erhöhung ihrer Attraktivität für Studierende und last but not least zwecks Sicherung der Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter/-innen zur Fusion in eine größere Hochschule bereit ist.

Damit wird der Weg von einer internen Fachhochschule in das allgemeine Hochschulspektrum konsequent weiter beschritten und die FHVR zeigt, wie man die Problematik wellenartiger Studierendenzahlen durch die Bildung einer größeren Einheit meistert, die die ups und downs besser ausgleichen kann, als eine zwar feine, aber dennoch kleine Einrichtung wie die FHVR.

Wir können schon jetzt sagen, dass wir uns darauf freuen, dass der Fachbereich 2 der FHW, die Berufsakademie, mit über 1500 Studierenden, ca. 50 Professoren/-innen und 40 Mitarbeitern/-innen im Laufe des Jahres

2008 auf unserem Campus einziehen wird – dies bringt nicht nur mehr akademisches Leben, sondern wird uns auch um ganz neue Erfahrungen aus der Wirtschaft bereichern.

Zwei Personalien sind noch nachzutragen: Der Kanzler, der sich an der Selbstständigkeitsunterschriftenaktion des AStA beteiligt hatte und deshalb von der Hochschulleitung von der Wahrnehmung von Fusionsfragen entbunden worden war, hat seine eindeutige Loyalität zur (wiederholten) Fusionsentscheidung bekundet und wurde wieder in's Fusionsboot geholt: Sehr schön.

Der AStA erklärte unmittelbar nach seiner Abstimmungs-niederlage seinen Rücktritt: Schade.

Gerade deshalb und trotzdem: Jetzt gilt es die konkreten Fusionsmodifikationen auszutarieren. Hierzu bitte ich die Angehörigen der FHVR und alle anderen, denen unsere Studiengänge wichtig sind, um ihre Mitarbeit.

Prof. Dr. Hans Paul Prümm, Rektor

Personalmanagement für die Sicherheit



Susan Butenhof

Foto: FHVR

rinnen aus dem „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in der Forschung und Lehre“ vorgestellt. Nun ist auch die zweite Stelle besetzt. Seit dem 1. Juni ist Susan Butenhof am FB 3 als wissenschaftliche Angestellte tätig.

Sie fand ihren Weg an die FHVR gleich nach Abschluss ihres Studiums der Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Schwerpunkte waren dort Arbeits-, Betriebs-, Organisations- und Ingenieurpsychologie.

Bereits in ihrer Diplomarbeit bei der

Deutschen Bahn AG blickte sie hinter die Kulissen eines großen Unternehmens und konnte durch ihre Arbeit zu dessen Erfolg beitragen. Dies möchte sie nun auch an der FHVR tun – mit Blick auf den Studiengang Sicherheitsmanagement und im Rahmen ihrer Promotion. Hier wird sie sich mit dem Thema der Personalauswahl und Personalentwicklung in Unternehmen des Sicherheitsgewerbes beschäftigen. Außerdem wird sie im Modul Personalmanagement Lehrveranstaltungen übernehmen.

Dr. Ursula Fuhrig-Grubert, FrB

In der Mai-Ausgabe wurde bereits die erste der beiden neuen Stelleninhaber-

„StuR“ reiste nach Budapest



„StuR“ – kostenlose **Studentische Rechtsberatung** von Studierenden für Studierende – dieses Projekt wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes „StuR“ gern europaweit an Universitäten vorstellen. Großes Interesse zeigte die Corvinus University of Budapest – Faculty of Public Administration in Ungarn. Hier werden Verwaltungsmitarbeiterinnen/Ver-

waltungsmitarbeiter der ungarischen Verwaltung ausgebildet.

Unter Leitung von Prof. Dr. Hans Paul Prümm, Projektleiter (Foto Mitte), stellten sieben Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer in der Zeit vom 19. bis zum 23. Mai 2007 an der Corvinus University of Budapest das Projekt, dessen Inhalte und Umsetzung sowie die FHVR Berlin und

Beschäftigungssicherung?!

Heute möchte sich der Personalrat, der bisher zu viel im „Verborgenen“ für die sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule „gekämpft“ hat, öffentlich zu Wort melden. Wir wollen weder zurückblicken, noch wiederholen, was bereits an anderer Stelle ausführlich und z.T. auch konstruktiv diskutiert wurde (unter anderem kann jeder das Wortprotokoll der Anhörung im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung vom 2. Mai 2007 im Internet einsehen). Es geht auch nicht darum, ob die Entscheidung für eine Eingliederung in die FHW gefallen ist und ob dies für uns, die sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut oder schlecht ist. Es ist immer wieder zu lesen, dass von den Synergien (?) durch den Zusammenschluss der beiden Hochschulen das akademische Personal, die Studierenden und der Wissenschaftsstandort Berlin profitieren. Wir sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden jedoch nirgends erwähnt. Unsere Arbeitsplätze gibt es nur, weil es die Lehre gibt, allerdings wollen wir auch, dass unsere Arbeit anerkannt wird und unsere Kolleginnen und Kollegen, die keinen Kündigungsschutz genießen, auch nach

2009 (Auslauf des derzeitigen Anwendungstarifvertrages) noch einen sicheren Arbeitsplatz haben.

Nachdem wir das sog. „Stöppler Papier“ zur Kenntnis erhalten haben, forderten wir die Hochschulleitung in der Hochschulrunde am 16. Mai 2007 auf, alle sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die aktuelle Sachlage zu informieren. Diesem Wunsch kam die Hochschulleitung mit der Mitarbeiterversammlung am 5. Juni 2007 auch nach. Keinesfalls sollte unsererseits zu Gerüchten, Unruhe und Panik oder internen Machtkämpfen beigetragen werden. Erstmals war hier jedoch von Einsparungen beim Verwaltungspersonal die Rede. Für diejenigen, die die Entwicklung realistisch verfolgen, ist dies nur eine logische Konsequenz. Äußerst erstaunt waren wir dann doch über die Gelassenheit, mit der die meisten von Ihnen reagiert haben.

Auch wir sind davon überzeugt, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird und die Einsparvorgaben so sozialverträglich wie möglich erbracht werden. Trotzdem fordert der Personalrat den Rektor auf, dafür Sorge zu tragen, dass eine Beschäftigungssicherungsvereinba-

das Studienangebot am Fachbereich 1 – Allgemeine Verwaltung in englischer Sprache vor.

In der Diskussion mit dem Vize-Dezkan, Herrn Prof. István Temesi, der Leiterin des Internationalen Büros, Frau Mariann Kánai, und Frau Judit Nikodém, International representative, sowie mit Vertretern der Studierendenschaft stießen wir mit unserem Projekt auf reges Interesse, so dass eine Kooperation beider Institutionen in Planung ist. Des Weiteren wurde vereinbart, eine Beschreibung der Mandantenbetreuung sowie der Falllösung unter anderem in englischer Sprache zusammengefasst zu übersenden. Die FHVR Berlin lud die Gastgeber herzlich nach Berlin ein.

Last but not least ist Budapest eine wunderschöne Stadt und eine Schifffahrt auf der Donau gehört hier einfach zum Programm.

Mandy Wegner, Studentin ÖVW

rung in das Eingliederungsgesetz aufgenommen wird, weil der Abschluss einer Beschäftigungssicherungsvereinbarung zwischen Dienststelle und Personalrat nicht mehr die Sicherheit für die derzeit hier Beschäftigten bringt.

Alle Gruppen der FHVR Berlin müssen gemeinsam dafür sorgen, dass optimale Bedingungen für uns alle erreicht werden, dass unsere Stärken und Interessen in einem neuen Gebilde Berücksichtigung finden. Noch immer wird von Fusion gesprochen, der Gesetzentwurf (alt) trägt jedoch die Überschrift „FHVR-Eingliederungsgesetz“ und dies ist sehr wohl ein qualitativer Unterschied! Es sind noch viele Fragen offen, die Diskussionen und die Arbeit beginnen erst.

Wir möchten keine E-Mail-Fluten, Schuldzuweisungen u.ä., wir wünschen uns jedoch mehr Transparenz. Wenn es um neue Strukturen und Stellen (nicht erst um Personen und die Art und Weise der Stellenbesetzung) geht, gehört die Interessenvertretung der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit an den Verhandlungstisch. Die Position des stillen Abwicklers werden wir nicht ausfüllen.

*Karin Henning,
Personalratsvorsitzende*

2. Europapolitisches Forum

Am Sonnabend, 7.7.2007, von 12.00 bis 14.30 Uhr findet an der FHVR Berlin das 2. Europapolitische Forum des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement statt. In einer Podiumsdiskussion wird Bilanz der deutschen EU-Ratspräsidentschaft gezogen. Es diskutieren Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, Mitglied des Europäischen Parlaments Linkspartei/PDS, und Dr. Daniela Schwarzer, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin, Moderation: Dr. Michael Piazzolo, FHVR. Anmeldung und Informationen: evm@fhvr-berlin.de.

Sicherheitsmanagement und Jugendkriminalität – ein neuer deutsch-niederländischer Themenschwerpunkt

Das Phänomen Jugendkriminalität, jugendrechtliche Reaktionen sowie kriminalgeografische Aspekte waren die Themenbereiche, die Prof. Dr. Claudius Ohder, FB 3, in seinen Gastvorträgen an der Partnerhochschule in Leeuwarden (Niederlande) vom 23.–25. Mai zur Diskussion stellte. Insbesondere die aktuellen stadtsoziologischen Aspekte stießen bei den niederländischen Studierenden, die sich in diesem Semester mit dem Schwerpunkt „Soziale Sicherheit und Jugend“ auseinandersetzen, auf großes Interesse. Den Sokrates/Erasmus-Dozentenaustausch nutzte Prof. Ohder zudem für einen fachwissenschaftlichen Austausch über die curriculare Weiterentwicklung des Studiengangs „Sicherheitsmanagement“ (FB 3), da die niederländischen Gastgeber ihrerseits einen Studiengang „Sicherheitsstudien“ anbieten.

Akademisches Auslandsamt

Bachelor-Studiengang

Verwaltungsinformatik Informatics in Public Administration

Informatik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften, 7 Semester
Abschluss: Bachelor of Arts

Rechtsmanagement

Rechtswissenschaften, Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen, Wirtschaftswissenschaften, Unternehmerisches, marktorientiertes Denken und Handeln, Juristische Spezialkenntnisse, 6 Semester
Abschluss: Bachelor of Laws



Start zum WS 2007/2008

Bewerbungsfrist: 15.7.2007

Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin
University of Applied Sciences, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Studienberatung Telefon: (0 30) 90 21 41 04, www.fhvr-berlin.de

Konferenz zu Menschenrechten in Olsztyn

An der polnischen Partneruniversität Olsztyn findet seit sieben Jahren regelmäßig eine internationale Konferenz zu Menschenrechten statt, die vor allem von dieser Institution und der Universität Bari getragen wird. Mit Blick auf die italienische Beteiligung hielt Herr Prof. Dr. Arzt, FHVR, dort einen Vortrag in italienischer Sprache zum Thema „Libertà di Riunione“, in dem er die verfassungsrechtlichen Grundlagen, deren Auslegung und die geltende Gesetzeslage aus dem Jahr 1931 (sic!) einer kritischen Würdigung unterzog. Der Beitrag stieß auf großes Interesse insbesondere bei den italienischen Partnern, weil Versammlungsfreiheit und Versammlungsrecht in der dortigen juristischen Diskussion eine wenig

prominente Rolle spielen.

Erstaunlich war, wie viele Studierende und Doktoranden (zu schweigen von den Professorinnen und Professoren) der polnischen Partneruniversität nicht nur in der italienischen Sprache heimisch waren, sondern auch noch Englisch, Deutsch oder Spanisch sprachen.

Die inhaltlich hochrangig besetzte und interessante Konferenz, die vom 1.6. bis 2.6.2007 stattfand, hat sicher zu einer Vertiefung der Kontakte beigetragen und die Universität Olsztyn hat zu erkennen gegeben, dass sie zukünftig nicht nur weiter Studentinnen und Studenten an die FHVR senden möchte, sondern sich auch auf Studierende der FHVR freut.

Prof. Dr. Clemens Arzt, HSL FB 3

Deine eigenen 4

Wände... Bist du bereit?

Schlafzimmer: 11,50m x 10,00m
Wohnzimmer: 11,50m x 10,00m
Küche: 2,50m x 2,50m
Badezimmer: 2,50m x 2,50m
Flur: 2,50m x 2,50m
WC: 2,50m x 2,50m
Terrasse: 2,50m x 2,50m

Besondere Konditionen für Azubis und Studenten

- Küche mit Fenster, E-Herd und Spüle
- Fernsehempfang über Breitbandkabel in der Miete enthalten
- Internet über Breitbandkabel möglich
- mit der Tram M5, M6, M8 und M13 Anschluss an die Ringbahn

WGL
WOHNEN IST LEBEN

www.wgli.de

WGL / Wohnungsgenossenschaft Liebenberg e.G.
Landsberger Allee 180 B, 10369 Berlin
info@wgli.de, Hotline: (030) 97 000 444

Veranstaltungen

Am 20. Juni 2007, 11.00 Uhr, findet im Audimax der FHVR die Akademische Feier zur Aushändigung der Diplome, insbesondere an die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Rechtspflege aus dem Prüfungsjahrgang 2006, statt. Darüber hinaus freuen wir uns, in diesem Jahr wieder den Werner-Giesecking-Preis für hervorragende Studienleistungen vergeben zu können. Geladene Gäste sind u.a. Justizministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Frau Dr. Kolb, Staatssekretär des Landes Brandenburg, Herr Reitz, sowie Vizepräsidentin des Kammergerichts von Berlin, Frau Claßen-Bebelow. Informationen: FB 2, Telefon: 90 21-44 21/-44 22.

Veröffentlichungen

Böttcher, Roland: „Zugehörigkeit der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zur Insolvenzmasse nur bei Ausübungsgestaltung“, Besprechung der Entscheidung des BGH vom 29.9.2006 – V ZR 25/06, in: ZfR 2007, 95.

Kutscha, Martin: Rezension von Butterwegge, Krise und Zukunft des Sozialstates, Wiesbaden 2006, in: WSI-Mitteilungen, 5/2007, S. 285.

Kuhlmey, Marcel: Der Einsatz von Polizeiangehörigen in vollzugsnahen Aufgabengebieten bei der Berliner Polizei, in: Polizei – heute, 3/2007, S. 87 ff.

Müller-Heidelberg, Finckh, Steven, Assall, Miksch, Kalek, Kutscha, Gössner, Engelfried (Hrsg.): Grundrechte-Report 2007, Fischer Taschenbuch Verlag Frankfurt a.M. 2007.

Sonnenfeld, Susanne: Bericht über die Rechtsprechung zum Betreuungsrecht, FamRZ 2007, 783.

Vorträge

Arzt, Clemens: La libertà di riunione in Italia: Costituzione nuova – legge vecchia?, Vortrag im Rahmen der VII – Conferenza Internazionale Dei Diritti Umani, Universität Olsztyn (Po-

**Das nächste FHVR-Info
erscheint im September.**

len), 1./2.6.2007.

Ciupka, Joachim; Kühnel, Wolfgang: Juroren bei der Präventionsveranstaltung, 4. Jugend-Sport-Event der Polizeidirektion 2, 25.5.2007.

Kleinschmidt, Helmut: Psychologische Aspekte einer Notfallsituation. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Fallschirmsprunglehrer des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, Landessportschule Osterburg, 17.3.2007.

Prümm, Hans Paul: Master of Public Administration (MPA). An innovative distance-study for public administration regarding contents, forms, methods and ECTS, Vortrag auf der Plenary Session der 5th International Conference Public Administration in the 21st Century: Traditions and Innovations – M.V. Lomonosov Moscow State University. School of Public Administration, Moskau, 31.5.2007

Sonnenfeld, Susanne: Die Verantwortung des Rechts am Beispiel des Betreuungsrechts, 18. Glienicker Gespräch, FHVR, 19.4.2007.

Treubrodt, Detlef: „Der neue Tarifvertrag in der praktischen Umsetzung“ mit den Praxisforen „Leistungsentgelt und Dienstvereinbarung“ sowie „Fortbildung und Leistungscontrolling“ – Moderation und Leitung der Arbeitstagung „Berliner Personaltage 2007“ beim Kommunalen Bildungswerk im Ludwig-Erhard-Haus, Berlin, 14./15.6.2007.

Personalia

Nicole Wallwiener unterstützt ab dem 14.6.2007 mit jeweils 10 Wochenstunden den Bereich PHV. Sie übernimmt Tätigkeiten der Hausverwaltung.

Änderungen am FB 1

Daniela Bund ist seit dem 1.6.2007 am Fachbereich 1, Raum: 1.2055, tätig. Sie übernimmt das Aufgabengebiet Gremienarbeiten.

Heike Gardein ist im Bereich: Studienbetrieb tätig, Raum: 1.2053.

Ines Noack hat den Arbeitsbereich Studienplanung/-ablauf übernommen, Raum: 1.2055.

Marion Sklarek, FBL, ist in den Raum 1.2054 umgezogen.

Impressum

FHVR-Info-Zeitung
Zeitung der Fachhochschule
für Verwaltung und
Rechtspflege Berlin

Herausgeber: Der Rektor
Redaktion/Layout:
Pressestelle
Manja Lade
Alt-Friedrichsfelde 60,
10315 Berlin

Telefon: (0 30) 90 21 40 27
Fax: (0 30) 90 21 40 57
E-Mail: presse@fhvr-berlin.de

Auflage: 1200
Druck: Hellmich &
Santier GmbH

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge müssen nicht die Mei-
nung des Herausgebers und
der Redaktion widerspiegeln.